

AKTIONSPLAN JUGENDBETEILIGUNG

Jugendpolitischer Fachtag des Landesjugendring NRW

Düsseldorf, 14. Dezember 2022 – **Von Jugendbeteiligung bis zum Jugendcheck, von der 1.000-Stimmen-Befragung bis zur Demokratiebefragung: Instrumente, wie man junge Menschen in verschiedene Politikbereiche als gleichwertige Partner_innen integrieren kann, gibt es einige. Wie diese im Aktionsplan Jugendbeteiligung integriert sein müssen und welche Erwartungen an diesen Plan bestehen, thematisierten die Teilnehmenden auf dem diesjährigen Fachtag des Landesjugendrings NRW.**

Der Landesjugendring NRW hat auf seinem diesjährigen jugendpolitischen Fachtag den Aktionsplan Jugendbeteiligung unter die Lupe genommen. Welche Kraft kann er entfalten? Darüber diskutierte das Fachpublikum digital mit Jugendministerin Josefine Paul und Expert_innen aus ganz Deutschland.

In fünf Workshops haben die Teilnehmenden verschiedene Aspekte eines Aktionsplans miteinander diskutiert. Mit dabei waren unter anderem das Kompetenzzentrum Jugend-Check und die Jugendforscher_innen Dr. Anna Grebe und Dr. Nina Wienkoop. Außerdem vorgestellt wurden die Ergebnisse der 1.000-Stimmen-Befragung und der Demokratiebefragung, die der Landesjugendring NRW durchgeführt hat. Auch die Frage, wie Jugendbewegungen und Jugendverbände zusammengehören, wurde thematisiert.

Aktionsplan Jugendbeteiligung gemeinsam entwickeln - Grußwort von Josefine Paul

In ihrem Grußwort sagte Jugendministerin Josefine Paul: "Es ist wichtig, dass wir mit dem Aktionsplan Jugendbeteiligung das Bewusstsein schaffen, dass junge Menschen eigenständige politische Akteur_innen sind, nicht nur im Feld der Jugendpolitik, der Bildungspolitik, sondern in allen politischen Feldern, weil sie einen eigenen Blick auf die Dinge haben."

Den etwa 80 Fachkräften, Jugendverbandler_innen, Landtagsabgeordneten und den weiteren Gästen aus Wissenschaft, Jugendringen und weiteren jugendpolitischen Kontexten signalisierte sie, dass ein Aktionsplan Jugendbeteiligung gemeinsam entwickelt werden müsse: "Bei der Ausgestaltung eines Aktionsplans Jugendbeteiligung sind wir auf Ihre Mitarbeit, Ideen, Wissen und Expertise angewiesen und darüber hinaus auf die Tools und die Ideen, die Sie haben, wie wir Kinder und Jugendliche noch mehr einbeziehen können", fügte Ministerin Paul hinzu.

Wie geht Jugendbeteiligung vor Ort?

Auch der Frage der Jugendbeteiligung vor Ort gab der Fachtag viel Raum. Es wurde deutlich, dass es nicht ausreicht, junge Menschen über Jugendverbände anzusprechen. Wichtig ist eine enge Vernetzung unterschiedlicher Akteur_innen. Neben Jugendverbänden zählen dazu bspw. Offene Türen, Jugendselbstvertretungen und Jugendbewegungen. Um die Fachkräfte im Anschluss weiter zu vernetzen, werden im Frühjahr 2023 so genannte Echokammern an sieben Standorten in NRW angeboten. Hier sollen die Erkenntnisse des Fachtags weiter vertieft werden.

Pressemeldung

Aktionsplan Jugendbeteiligung vom 13. Dezember 2022

Eine Tagungsdokumentation steht in Kürze auf der Webseite zur Verfügung.

Zeichen: 2.932 (mit Leerzeichen)

Ansprechpartner_in

Jil-Madelaine Blume-Amosu
Referentin für Jugendpolitik

Telefon: 0211 49 76 66-25

Mobil: 0176 55 12 38 13

E-Mail: blume-amosu@ljr-nrw.de

Presseansprechpartnerin

Kerstin Schüürmann
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0211 49 76 66-17

Mobil: 0176 46 64 61 73

E-Mail: presse@ljr-nrw.de

Der Landesjugendring NRW im Internet

Homepage: www.ljr-nrw.de

www.facebook.com/ljr.nrw

www.twitter.com/ljr_nrw

www.instagram.com/landesjugendring_nrw/

Alle Pressemeldungen auch unter ljr.nrw/presse.

Der Landesjugendring NRW ist die Arbeitsgemeinschaft der derzeit 25 auf Landesebene anerkannten Jugendverbände, eines Anschlussverbandes sowie einem Mitglied mit Sonderstatus in Nordrhein-Westfalen. Er vertritt die Interessen der Jugendverbände, Jugendringe und junger Menschen und engagiert sich in Grundsatzfragen der Kinder-, Jugend-, Bildungs- und Gesellschaftspolitik.